

Mehr
Moneyzipation?

wiener
boerse

BETEILIG
DICH

MARKT



Zahlenflut erreicht Höhepunkt

Während es an der internationalen Berichtsfront bis dato eher ruhig ist, gibt's in Wien eine Flut an Zahlenveröffentlichungen. Rein von der bisherigen Aktienkursreaktion muss sich dabei niemand fragen, ob eventuelle Kopfschmerzen durch die Ergebniszahlen, oder die gestrige Fastnacht verursacht sind. DO & CO führt zwar die Liste der Verlierer an, dies aber mit einem Minus kleiner zwei Prozent.

Und dies nach einem Rekordhalbjahr. Sonst (FACC, Österreichische Post, Semperit, voestalpine) hört man vor allem Berichte vom schwierigen konjunkturellen Umfeld und entsprechend eingeleiteten Rationalisierungsprogrammen. Zurückgerudert wird bei den Prognosen fürs Gesamtjahr aber auch nicht, eher das obere Ende der jeweiligen Spannen anvisiert.

Zinsen 2 %. Inflation 4 %.
Merkst eh, oder?

wiener
boerse

BETEILIG
DICH

In Kürze

» **BKS Bank (Korrektur).** Bei der Meldung vom 10.11. an dieser Stelle, dass Klaus Umek sowie Petrus Advisers den Besitz von (inkl. entsprechende Finanzinstrumente) insgesamt 4,22% der Stimmrechte meldet, handelte es sich um keine Directors'-Dealings-Meldung, sondern um eine Beteiligungsmeldung. Wir ersuchen, den Fehler zu entschuldigen. <

» **Lenzing** investiert rund 15 Mio. Euro in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten für Premium-Viscofasern am Standort Lenzing, Österreich. Diese strategische Maßnahme ist Teil des kürzlich angekündigten Investitionsprogramms in Höhe von insgesamt 100 Mio. Euro zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Standorte. <

» **Pierer Mobility** lädt am 19. November um 10:00 Uhr (MEZ) ins House of Brands, Gewerbegebiet Nord 20, 5222 Munderfing, zur außerordentlichen Hauptversammlung. <

» **Raiffeisen Bank International** und die ODDO BHF Gruppe bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus. Die Partnerschaft im Bereich Mergers & Acquisitions (M&A) in Österreich, Zentral- und Osteuropa (CEE) folgt auf die im Dezember 2023 gestartete erfolgreiche Kooperation zwischen RBI und ODDO BHF im Bereich Equity Brokerage und Equity Research. Im Zuge der Zusammenarbeit wechselt das 15-köpfige M&A-Team der RBI bis Ende Dezember 2025 an den Standort Wien der ODDO BHF Gruppe. <

» **UBM** wird am 13. November die noch ausstehenden 75,06 Mio. Euro der 2,75% UBM-Anleihe 2019-2025 (Anleihe) nach sechs Jahren pünktlich zurückführen. <

» **UKO Microshops.** Zwei in Österreich ansässige Investoren haben Aktienkaufverträge mit der Hauptaktionärin UKO Holding GmbH über insgesamt 1.285.715 Stück Aktien der Gesellschaft unterfertigt - jeweils 40,0 bzw. 11,43 Prozent der insgesamt 2,5 Mio. Aktien. <

» **Wolford** lädt am 13. November, um 9:00 Uhr in die Räumlichkeit

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

DO & CO

Das erfolgreichste Halbjahr in der Geschichte



CEO Attila Dogudan

beigestellt

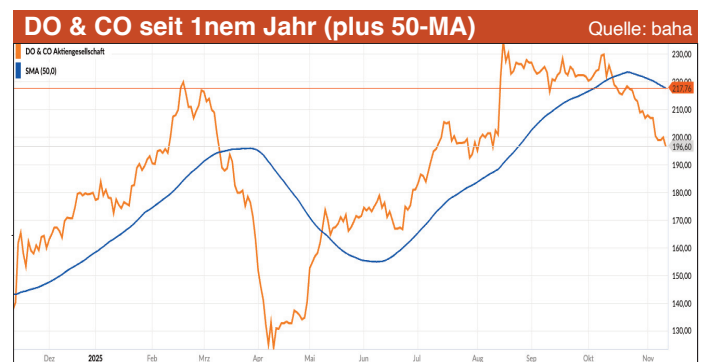
1. - 2. QUARTAL 2025/26

DO & CO erzielte in Summe der ersten zwei Quartale des Geschäftsjahrs 2025/26 einen Umsatz von 1,24 Milliarden Euro (+9,3%), ein EBITDA von 149,66 Millionen. (+24,4%), ein EBIT von 106,72 Mio. (+28,0%) und einen Überschuss von 53,46 Millionen Euro. (+20,9%) - entsprechend 4,87 Euro je Aktie (nach 4,02 Euro).

DO & CO profitiert weiter in allen Divisionen von einer erhöhten Nachfrage. Mit einem Umsatz von 1,24 Milliarden Euro verzeichnet der Caterer das umsatzstärkste erste Halbjahr der Unternehmensgeschichte. Das EBITDA erreichte knapp 150 Millionen - siehe Kasten.

Im Einzelnen legte die Division Airline Catering beim Umsatz um 10,7% zu und hält bei einem Umsatzanteil von knapp 80 Prozent - hier profitiert DO & CO von den weltweit steigenden Passagierzahlen sowie den Investitionen der Airlines in Premiumservices. In der Division International Event Catering legte der Erlös um 1,3% zu (13% Umsatzanteil) - ein Plus von 22,3% ist es, rechnet man den Einmaleffekt Fußball-EM 2024 heraus. Restaurants, Lounges & Hotels legten um 11,2% zu (Umsatzanteil rund 7%).

Mit Blick ins zweite Halbjahr rechnet das Management in allen Bereichen mit solidem Wachstum und guten Erträgen und spricht von einer erfreulichen Entwicklung. <



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	6	1	0
Kursziel:	243,6 EUR	von 213,0 EUR	bis 270,0 EUR

Quelle: koyfin



Trading Corner

Kolumne von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company

Gold - Korrekturwelle?

Die geopolitischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine belasten die Märkte, während schwächere Wirtschaftsdaten aus Europa – etwa der rückläufige ZEW-Index – die Stimmung dämpfen. In den USA stützen starke Unternehmenszahlen und Zinssenkungshoffnungen die Risikofreude. Gold bleibt gefragt, doch die Charttechnik mahnt: Ein mögliches Doppelhoch deutet auf eine beginnende Korrekturwelle C hin.

Experten-Tipp:

Anleger sollten auf eine Bestätigung achten – etwa durch den Bruch wichtiger Unterstützungszonen. Kurzfristig ist Vorsicht geboten, mittelfristig bestehen weiterhin Chancen. Stop-Loss-Marken sollten von Investoren eng geführt werden.

ten der Wolford AG, Bürostandort Rheinstraße 2, 6971 Hard, zur außerordentlichen Hauptversammlung. <

» Internationale Companynews.

Der IT-Dienstleister **Adesso** sieht sich trotz ausbleibender Impulse von öffentlichen Kunden auf gutem Weg zu seinen Jahreszielen. Der Umsatz dürfte im laufenden Jahr gar eher am oberen Ende der Prognosespanne von 1,35 bis 1,45 Milliarden Euro landen. In den ersten neun Monaten erzielte der Konzern ein Umsatzwachstum von 13 Prozent auf 1,08 Milliarden Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg um 17 Prozent auf 77,9 Millionen Euro.

Bayer muss wegen der Rechtsstreitigkeiten in den USA rund um Glyphosat und PCB-Chemikalien weiteres Geld auf die Seite legen. In Summe belasteten diese höheren Rückstellungen das dritte Quartal mit fast einer Milliarde Euro. Unter dem Strich fiel wegen der Rückstellungen in den drei Monaten bis Ende September im fortzuführenden Geschäft ein Verlust von fast einer Milliarde Euro an. Vor einem Jahr war das Minus wegen hoher Firmenwertabschreibungen auf das Agrargeschäft allerdings gut viermal so hoch gewesen. Der Umsatz fiel um gut drei Prozent auf 9,66 Milliarden Euro. Negative Wechselkurs- und Portfolioeffekte ausgeklammert, ergibt sich ein kleines Plus. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA legte auch

dank des laufenden Sparprogramms um gut ein Fünftel auf 1,51 Milliarden Euro zu.

Beim Chemikalienhändler **Brenntag** hat auch im dritten Quartal die schwache Konjunktur zu spüren bekommen. Umsatz und operative Ergebnisse gingen im Jahresvergleich deutlich zurück. Der Konzern erwartet nun, beim bereinigten EBITA das untere Ende der im Sommer gesenkten Prognosespanne von 950 Millionen bis 1,05 Milliarden Euro zu erreichen. Im dritten Quartal schrumpfte der Umsatz um 8,6 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro. Neben einer schwachen Nachfrage belasteten auch ungünstige Wechselkurse den Erlös. Das bereinigte EBITA ging um 13,6 Prozent auf 243 Millionen Euro zurück.

Der Maschinenbauer **Heidelberger Druckmaschinen** bekommt zunehmend das schwierige Umfeld zu spüren. Der Umsatz zog im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 im Jahresvergleich nur noch leicht an. Die Aufträge gingen sogar zurück. Der Umsatz stieg um rund ein Prozent auf 519 Millionen Euro. Das bereinigte EBITDA wuchs um siebeneinhalb Prozent auf 43 Millionen Euro.

Der Technologiekonzern **Jenoptik** hat im dritten Quartal weiter ein schwieriges Marktumfeld vor allem im Geschäft mit Halbleiterausstattung zu spüren bekommen. Für das Gesamtjahr zeigte sich der Konzern noch einmal vorsichtiger. Der Vorstand erwartet nun nur noch die untere Hälfte

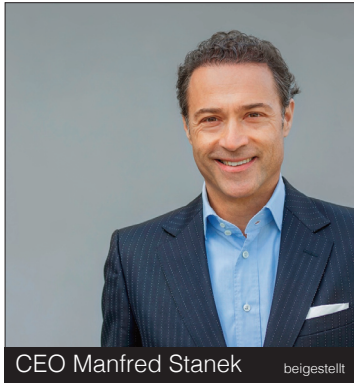
der bisherigen Prognosespannen bei Umsatz und operativer Marge zu erreichen. Jenoptik peilt nun Erlöse bestenfalls auf dem Niveau des Vorjahres (1,12 Mrd Euro) an, schließt aber auch einen Rückgang bis zu fünf Prozent nicht aus. Zuvor hatte die Prognose auch noch einen Anstieg bis zu fünf Prozent beinhalten. Vom Erlös sollen nun 18 bis 19,5% als EBITDA hängen bleiben. Im Vorjahr waren es 19,9 Prozent. Im dritten Quartal ging das EBITDA um 10,4 Prozent auf 53 Millionen Euro zurück. Der Umsatz fiel um gut sieben Prozent auf knapp 255 Millionen Euro.

Das IT-Sicherheitsunternehmen **Secunet Security Networks** geht nach deutlichem Ergebniswachstum nun im Gesamtjahr von einer etwas positiveren Entwicklung aus als bisher. Die Profitabilität dürfte eher im mittleren bis oberen Bereich der angestrebten Bandbreiten landen. Dies gilt für die Spannen für die EBIT-Marge von 9,5 bis 11,5 Prozent sowie die EBITDA-Marge bei 14,5 bis 16,5 Prozent. Den Jahresumsatz erwartet Secunet weiter um die 425 Millionen Euro.

Der Wissenschaftsverlag **Springer Nature** hat in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres den Umsatz und operativen Gewinn deutlich gesteigert. Haupttreiber war das Geschäft mit wissenschaftlichen Zeitschriften. Der Umsatz stieg um 4,3% auf 1,43 Milliarden Euro. Das bereinigte Betriebsergebnis legte um 7,6% auf rund 408 Millionen Euro zu. <ag/red>

SEMPERIT

Es wird (trotzdem) das obere Ende der Guidance



CEO Manfred Stanek

beigestellt

1. - 3. QUARTAL 2025

Semperit erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 483,4 Millionen Euro (-4,6%), ein EBITDA von 52,0 Mio. (-18,6%), ein EBIT von 11,8 Mio. (-55,9%) und einen Überschuss von minus 8,4 Millionen Euro (nach plus 7,1 Mio.) - entsprechend minus 0,41 Euro je Aktie nach plus 0,35 Euro.

Semperit hat auch nach neun Monaten den im 1. Quartal erlittenen Rückgang aus dem 1. Quartal nicht aufgeholt. Konnte aber seit damals das Quartalergebnis jeweils steigern und drehte im Q3 das im Vorjahr erlittene Minus sogar in ein Plus. In Summe liegt der Umsatz nun knapp 5% unter dem Vorjahresniveau, beim EBITDA sind es noch knapp 20 Prozent (die Division SIA, die Schläuche und Profile umfasst, steuerte einen Umsatz von 201,2 Mio. (-1,0%) und ein EBITDA von 37,7 Mio. (-8,3%) bei. Die Division SEA (Form, Belting und Liquid Silicone Rubber/LSR) erzielte einen Umsatz von 282,2 Mio. (-7,0%) und ein EBITDA von 26,3 Mio. (-28,5%). Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2025 das operative EBITDA (vor Projektkosten) nun bei rund 78 Mio. Euro - bisher lag die Bandbreite bei 65 Mio. bis 85 Mio. Euro. Die ergebniswirksamen Kosten für das Digitalisierungsprojekt oneERP werden weiter auf rund 5 Mio. Euro geschätzt. <

VOESTALPINE

Die Kapazitäten stehen auf dem Prüfstand



CEO Herbert Eibensteiner

beigestellt

1. - 2. QUARTAL 2025/26

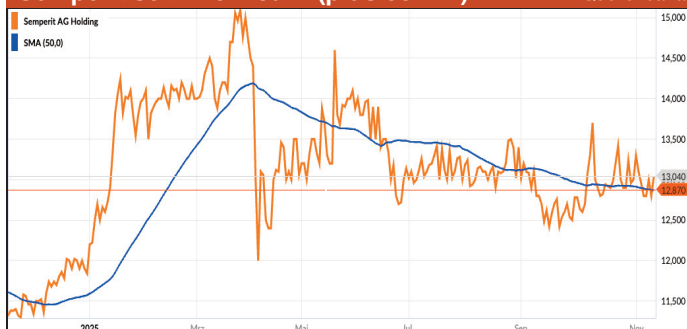
voestalpine erzielte in Summe der ersten zwei Quartale des Geschäftsjahrs 2025/26 einen Umsatz von 7,59 Milliarden Euro (-5,6%), ein EBITDA von 722,4 Millionen. (+0,6%), ein EBIT von 345,3 Mio. (+2,0%) und einen Überschuss von 198,6 Millionen Euro. (+8,6%) - entsprechend 1,12 Euro je Aktie (nach 0,93 Euro).

Die voestalpine konnte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025/26 in einem wirtschaftlich weiter herausfordernden Umfeld den Umsatz zwar nicht ganz halten (minus 5,6%), aber den Ertrag sogar steigern - siehe Kasten. Vor allem die Bereiche Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik entwickelten sich sehr gut. Die Bereiche Bau, Maschinenbau und Konsumgüter stagnierten weiter auf niedrigem Niveau. Bei Automotive Components- und Tubulars lief es weiter schleppend. Am Standort Kindberg könnten damit auch Kapazitätsanpassungen notwendig werden, heißt es. Die voestalpine geht aktuell von keiner Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten Monaten aus und wird ihre laufenden Reorganisationsmaßnahmen weiter konsequent umsetzen.

Der Vorstand bestätigt daher die bisherige Prognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2025/26 weiter ein EBITDA in einer Bandbreite von 1,40 bis 1,55 Mrd. Euro.<

Semperit seit 1nem Jahr (plus 50-MA)

Quelle: baha



voestalpine seit 1nem Jahr (plus 50-MA)

Quelle: baha



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	4	1	0
Kursziel:	16,7 EUR	von 13,1 EUR	bis 19,0 EUR

Quelle: koyfin

Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	6	6	0
Kursziel:	32,3 EUR	von 26,0 EUR	bis 40,6 EUR

Quelle: koyfin

ÖSTERREICHISCHE POST

Auf stabilem Kurs unterwegs



CEO Walter Oblin

beigestellt

1. - 3. QUARTAL 2025

Österreichische Post erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 2,21 Milliarden Euro (-1,1%), ein EBITDA von 295,1 Mio. (-3,2%), ein EBIT von 135,1 Mio. (-6,6%) und einen Überschuss von 97,3 Millionen Euro (-8,3) - entsprechend 1,41 Euro je Aktie nach 1,48 Euro.

Schlechter als 2024 (minus 1,1% beim Umsatz) ist die Österreichische Post in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs unterwegs, aber besser als 2023 (plus 12,3% beim Umsatz). 2024 war aber durch einige positive Einmaleffekte begünstigt, dazu die großen Wahlen in Österreich ... Rückläufigen Brief- und Werbemengen prägen daher das (weiter) das Geschäft - in der Division Brief & Werbepost ging der Umsatz um 7,0% zurück (um 2,3% zu 2023). Gleichzeitig sind die wachsenden Paketmärkte von intensivem Wettbewerb geprägt (In der Division Paket & Logistik stieg der Umsatz um 3,9% bzw. um 22,4% zu 2023.).

Auf Basis der aktuellen Trends und unter Annahme eines stetigen Verlaufs der türkischen Lira wird für das Geschäftsjahr 2025 ein EBIT – analog der Entwicklung in den ersten neun Monaten – etwas unter dem Vorjahr erwartet. Auch für 2026 peilt die Post eine weitgehend stabile Ergebnisentwicklung in der Größenordnung der letzten Jahre an.<

Österreichische Post seit 1nem Jahr (plus 50-MA) Quelle:



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	0	2	1
Kursziel:	29,9 EUR	von 25,0 EUR	bis 33,7 EUR

Quelle: koyfin

FACC

In der Kabinen-Ausstattung läuft's rund



CEO Robert Machtlinger

beige-

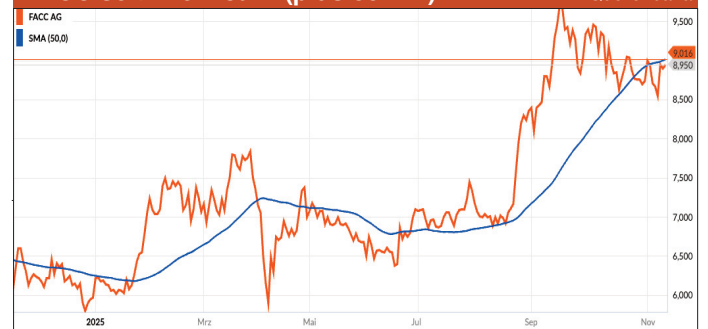
1. - 3. QUARTAL 2025

FACC erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 697,6 Millionen Euro (+8,6%), ein EBITDA von 48,6 Millionen. (-3,2%), ein EBIT von 21,5 Mio. (-1,4%) und einen Überschuss von 8,9 Millionen Euro. (+71,2%) - entsprechend 0,20 Euro je Aktie (nach 0,11 Euro).

In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahrs 2025 konnte die FACC AG ein Umsatzwachstum von 8,6% auf 697,6 Mio. Euro erzielen. Mit einem Wachstum von 18,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stellt die Cabin Interiors Division die höchste Wachstumsrate innerhalb der Segmente dar. Zum Abschluss des dritten Quartals betrug der Anteil der Cabin Interiors Division am Gesamtumsatz 45,4 Prozent. Im nunmehr zweitgrößten Segment Aerostructures (35,6% Umsatzanteil) ging der Umsatz um 2,7% zurück. Bei Engines & Nacelles (19,1% Anteil) stieg der Erlös um rund zehn Prozent.

Aufgrund der gegenwärtigen Kundenprognosen geht das Management von einem Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2025 im Bereich von rund 1 Mrd. Euro aus, was einem Wachstumsziel von über 10% entspricht. Das EBIT soll planmäßig weiter steigen und auf Gruppenebene zwischen 4 - 5 Prozent liegen (EBIT-Marge).<

FACC seit 1nem Jahr (plus 50-MA) Quelle: baha



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	3	1	0
Kursziel:	10,5 EUR	von 8,2 EUR	bis 12,5 EUR

Quelle: koyfin

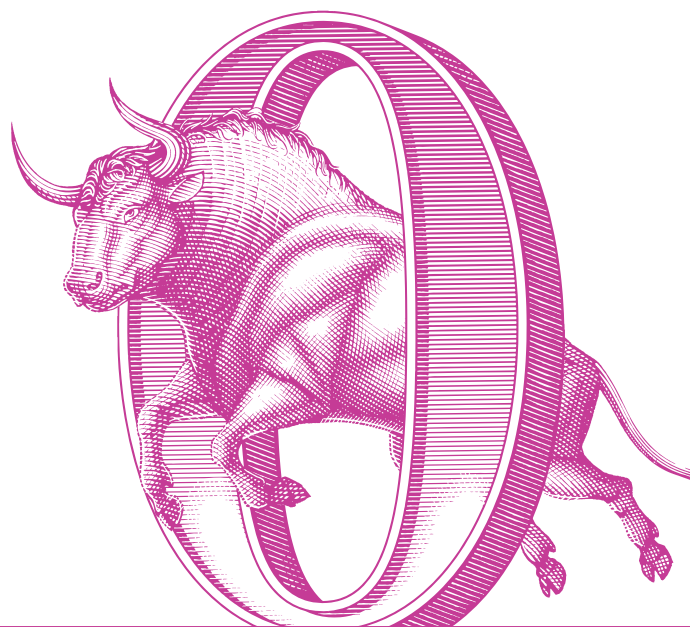
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,- pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Fresenius SE schließt starkes Q3 ab

Der Gesundheitskonzern Fresenius (DE0005785604) hat vergangene Woche vor dem Hintergrund überraschend starker Ergebnisse für das dritte Quartal seine Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr angehoben. Der Konzernumsatz und der Vorsteuergewinn (EBIT) stiegen um je 6 Prozent auf 5,477 Mrd. Euro bzw. 574 Mio. Euro an. Analysten hatten im Schnitt nur 562 Mio. Euro erwartet. Ergebnistreiber waren die positiven Geschäftsverläufe bei der Medikamentensparte Fresenius Kabi und der Kliniktochter Helios sowie deutlich gesunkene Zinsaufwendungen. Für das Gesamtjahr wird nun ein EBIT-Wachstum zwischen 4 und 8 Prozent erwartet (vormals: 3 bis 7 Prozent). Wer sich bei Fresenius defensiv engagieren will, kann mit Zertifikaten bereits im Seitwärtstrend interessante Renditen erzielen.

Discount-Strategie mit 7,5 Prozent Puffer (März).

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN DE000DY5N1R0 generiert beim Preis von 44,15 Euro eine maximale Rendite von 1,85 Euro oder 11,6 Prozent p.a., wenn die Aktie am 20.3.26 auf oder über dem Cap von 46 Euro schließt. Barausgleich in allen Szenarien.

Bonus-Strategie mit 16,3 Prozent Puffer (März).

Das Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN DE000FA80Q73 ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 48 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 40 Euro bis zum 20.3.26 nie verletzt wird, erhalten Anleger den Bonus- und Höchstbetrag, andernfalls eine Aktienlieferung. Beim Preis von 46,30 Euro sind maximal 1,70 Euro oder 10,1 Prozent p.a. drin. Attraktives Pricing mit ca. 3 Prozent Abgeld!

Einkommensstrategie mit 8,5 Prozent p.a. Kupon und 5,7 Prozent Puffer (August).

Die Aktienanleihe der HSBC (DE000HT8SLN4) zahlt unabhängig von der Aktienkursentwicklung einen festen Kupon von 8,5 Prozent p.a. Liegt der Aktienkurs am Bewertungstag (21.8.26) auf oder über dem Basispreis von 45 Euro, erzielen Anleger durch Einstieg unter pari die Maximalrendite von 9 Prozent p.a. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 22 Aktien (= 1.000 / 45 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Das Management treibt die Transformationsstrategie bei Fresenius voran, nach der zu-



Foto: Fresenius SE

nächst die Kerngeschäftsfelder gestärkt und die Plattformen skaliert werden, bevor weitere Akquisitionen anstehen. Wer auf aktuellem Kursniveau davon ausgeht, dass die Aktie sich zumindest seitwärts entwickeln wird, kann sich mit den Zertifikaten nach individueller Risikobereitschaft positionieren. <

WENN ALLE STRASSEN ZU KI FÜHREN ... UND WARUM CATERPILLAR GLEICH DOPPELT PUNKTET

Mehr dazu [hier](#)

VANGUARD STARTET DREI NEUE FIXED-INCOME US TREASURY UCITS ETFS

Mehr dazu [hier](#)

JUPITER LEGT 'AKTIVEN ETF' FÜR GLOBALE NEBENWERTE AUF (JOGS)

Mehr dazu [hier](#)

ERSTE AM LEGT ZWEI NEUE LAUFZEITFONDS AUF: 2029 II UND KMU 2030

Mehr dazu [hier](#)

ANLAGE-IDEE: JAPANS AKTIENMARKT ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Mehr dazu [hier](#)

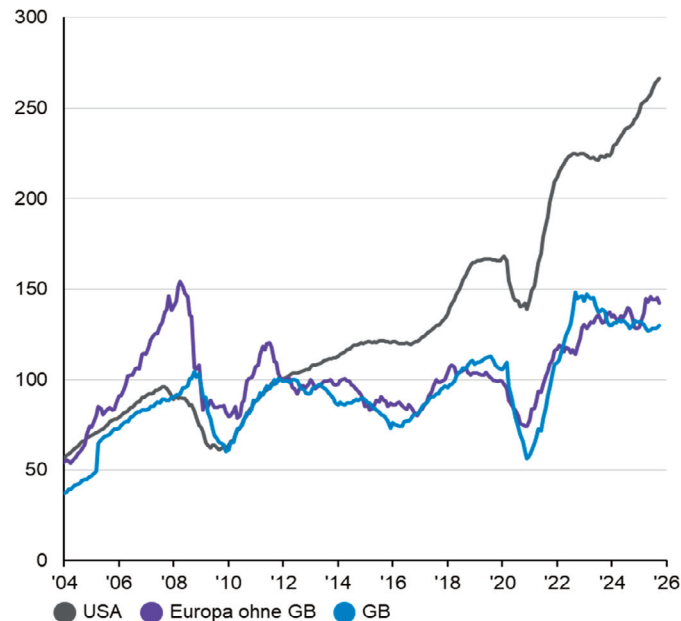
BÖRSE UND MEHR IN ZAHLEN

Regionale Gewinne und Gewinnmargen: Hier werden die Unternehmensgewinne und Gewinnspannen untersucht. Links sehen wir, dass der Gewinn je Aktie in den USA die regionalen Pendanten im letzten Jahrzehnt übertrafen hat. Stärkere Gewinnmargen in den USA, wie in der rechten Grafik dargestellt, sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Story.

Quelle: JPMorgan AM)

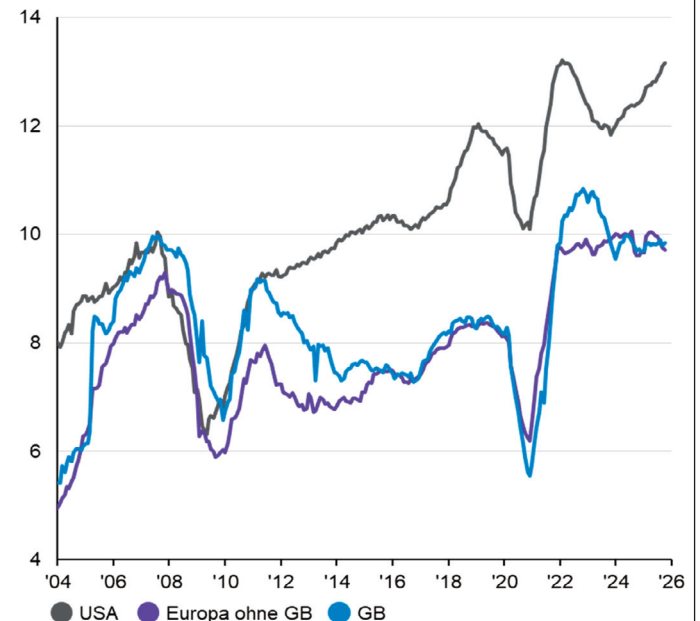
Gewinn je Aktie

USD, per Dezember 2011 auf 100 umbasiert



Gewinnmargen

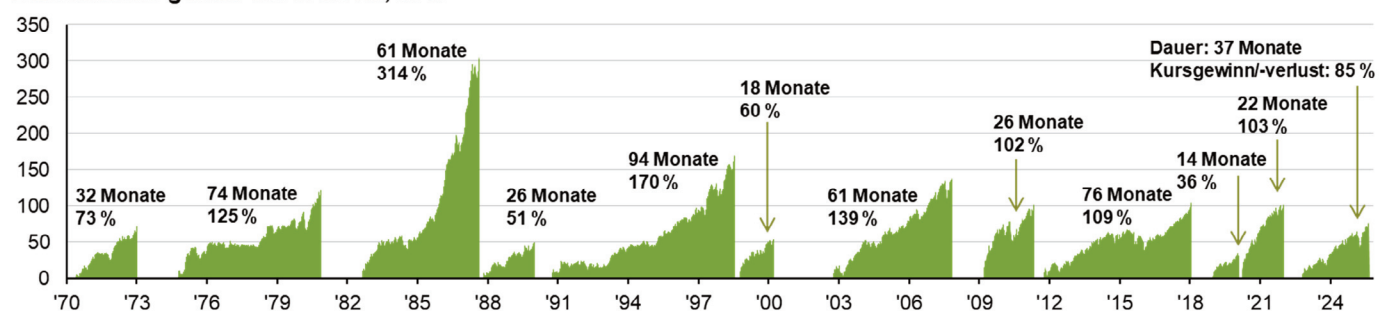
in %, Umsatzmargen der Gewinne aus den letzten 12 Monaten



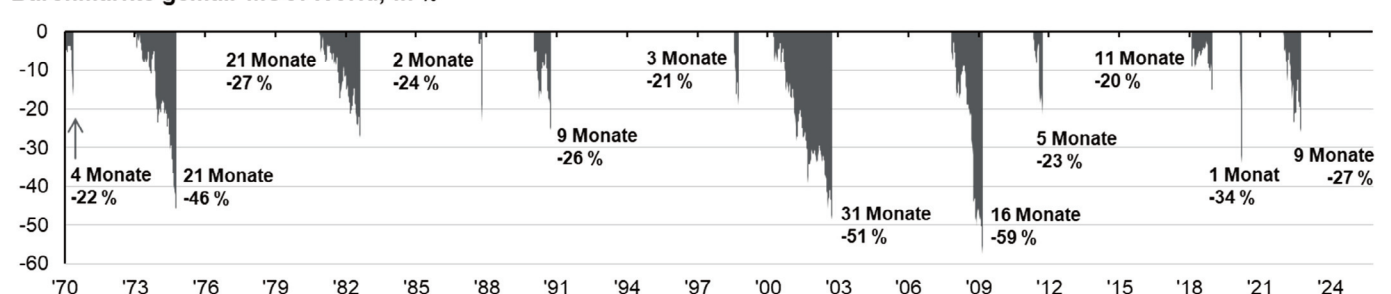
Bullen- und Bärenmärkte: Diese Grafik befasst sich mit Hausse- und Baisse-Phasen der entwickelten Aktienmärkte. Die Grafiken vergleichen die Dauer und die Ausprägung der unterschiedlichen Marktphasen. Die Kursrückgänge könne zwar sehr heftig ausfallen, sie dauern aber typischerweise nicht so lange an wie durchschnittlichen Hausse-Märkte.

Quelle: JPMorgan AM)

Bullenmärkte gemäß MSCI World, in %



Bärenmärkte gemäß MSCI World, in %





Schelhammer
Capital 1832

Ihre Zukunft vergolden.

Mit dem Online-Goldshop
der stärksten Privatbank Österreichs.

Entdecken Sie die Vorteile unseres Online-Goldshops:

Große Auswahl: Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Goldmünzen, Goldbarren und anderen Edelmetallen.

Komfortable Bestellung:

Bestellen Sie einfach und bequem von Zuhause aus.

Schnelle Lieferung: Wir liefern Ihre Bestellung schnell und sicher an Ihre Wunschadresse.

www.goldshop.schelhammercapital.at

Eine Marketingmitteilung der Schelhammer Capital Bank AG

